

Der BR hat im Magazin gedreht

Der Förderverein Bergbaugeschichte Stockheim/Neuhaus wird im TV zu sehen sein. Und auch sonst fällt die Bilanz erfreulich aus.

STOCKHEIM/NEUHAUS. Zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins Bergbaugeschichte Stockheim/Neuhaus konnte 1. Vorsitzender Gerwin Eidloth von vielen positiven Ereignissen berichten.

Der „kleine, feine Verein“, wie ihn der Vorsitzende darstellt, habe im letzten Jahr 653 Besucher im Magazin begrüßen können. Mit dem Ostermarkt und der Bergweihnacht haben sich gleich zwei feste Veranstaltungen an der Alten Zeche etabliert. Zudem konnte der Verein auch durch die Einnahmen beim Bergglühen wieder je 250 Euro an die Schützenjugend und die Jugend des TSV weitergeben.

Die Wallfahrt nach Vierzehnheiligen fand viele Teilnehmer und es sei immer wieder ein Erlebnis, den letzten Aufstieg zur Basilika mizuerleben. Durch den wichtigen Arbeitseinsatz konnte das Geotop wieder hervorragend präpariert werden. Auch bei der Kinderferienwoche und am Tag des Vorlesens hat der Förderverein aktiv teilgenommen. Günther Scheler fügte hinzu, dass 98 Personen durch den Geopfad geführt werden konnten und Förster Gundermann hat die Teilnehmer mit Kohlezwergen und Haspelknechten oft überrascht. Nach der Restaurierung sei der Geopfad wieder auf dem aktu-

ellen Stand. Das Bayerische Fernsehen hatte Filmaufnahmen im Magazin gemacht, der Sendetermin stehe aber noch nicht fest. Auch Bürgermeister Daniel Weißerth fand großes Lob für die Arbeit des Vereins, der mit den Märkten ein weiteres Aushängeschild für die Gemeinde geschaffen habe.

Vor allem die letzte Ausstellung über die Glashütte hätte bei den vielen Besuchern einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Er teilte mit, dass auch an der Büttnerszeche in Reitsch eine Schutzhütte mit der Geschichte des Kohleabbaues in Reitsch aufgestellt werde. Günther Scheler stellte das Großprojekt eines Medientheaters vor, das der Verein Mitte 2027 Open Air an der Rentei aufführen möchten. Er hatte bereits 2004 in Frankreich die Aufführungen „Kinder der Kohle“ besucht. Hier möchte man auch weitere Vereine aus der Gemeinde zur Aufführung einbinden.

Das Team um Scheler, Wolfgang Fehn, Michael Hohenadel und Joachim Beez hat die Planungen dazu bereits gestartet. Die Planungen für 2026 und 2027 laufen bereits. Eidloth dankte vor allem den vielen Helfern, ohne die Veranstaltungen nicht möglich wären. Sein besonderer Dank galt der Gemeinde für die Unterstützung.